

Das wöchentliche GMG-Bulletin

01. Oktober 2022, #1027

Neale spricht über den göttlichen Widerspruch ...

Meine lieben Freunde,

als ich ein kleiner Junge war, lebte ich in einer schwarz-weißen Welt. Es schien mir, als ob die Dinge entweder so oder so wären. Ich sah nur wenig Grau zwischen Schwarz und Weiß, und ich konnte mir nicht vorstellen, dass zwei offensichtlich widersprüchliche Fakten gleichzeitig im selben Raum existieren und beide wahr sein könnten.

Als ich älter wurde und vor allem, seit ich die Botschaften der "Gespräche mit Gott"-Bücher erhalten habe, habe ich verstanden, dass eine Dichotomie möglich ist.

Eine Dichotomie ist eine Situation, in der zwei scheinbar widersprüchliche Erfahrungen, Beweise oder Wahrheiten zur gleichen Zeit im gleichen Raum harmonisch zu existieren scheinen.

Die Logik sagt uns, dass dies nicht möglich ist. Die Logik besteht darauf, dass zwei Wahrheiten, die sich widersprechen, nicht gleichzeitig im selben Raum auf harmonische Weise existieren können. Und so kämpft unser Sinn für Logik die ganze Zeit mit uns, wenn wir diese Botschaft aus den Gesprächen mit Gott betrachten. Dennoch besteht GmG darauf, dass es so etwas wie eine göttliche Dichotomie gibt, und es sagt, dass die göttliche Dichotomie im gesamten Universum zu finden ist.

Der Grund dafür ist, dass das Universum kein sich gegenseitig ausschließendes System ist. Es ist kein System, in dem eine Sache nicht wahr sein kann, wenn eine andere Sache wahr ist. Es ist ein System, in dem zwei Dinge gleichzeitig wahr sein können, auch wenn sie scheinbar im Widerspruch zueinander stehen. Erlaube mir, dir ein sehr einfaches, wenn auch nicht sehr simples Beispiel zu geben, mit dem ich dieses Prinzip illustrieren kann.

Nehmen wir an, es regnet im ganzen Land. Der Regen fällt schon seit fast zwei Tagen heftig und stark. Ist der Regen gut oder ist er schlecht? Hier ist eine göttliche Dichotomie. Ein Mensch auf der einen Seite der Straße sagt, dass der Regen gut ist, weil er seine Ernte nährt und Feuchtigkeit auf seine ausgetrockneten Felder bringt. Der Mann auf der anderen Seite des Highways verflucht den Regen, denn er hatte ein großes Fest im Freien geplant. Er hatte sein Grundstück an einen Jahrmarkt vermietet, der in die Stadt kommen sollte, und versprach sich von der Veranstaltung eine Menge Geld, denn sein Einkommen basierte auf den Einnahmen aus den Eintrittsgeldern. Fast zwei Tage lang regnete es in Strömen, was die Besucher des Jahrmarkts auf ein kleines Volumen schrumpfen ließ. Nur wenige Meter voneinander entfernt standen also zwei Männer, die genau dieselbe Situation auf exakt

entgegengesetzte Weise erlebten. Dies ist ein einfaches Beispiel dafür, was GmG meint, wenn es sich auf eine göttliche Dichotomie bezieht.

Es gibt weitaus raffiniertere Beispiele für göttliche Dichotomie im universellen Schema der Dinge, und in der Tat stoßen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ständig auf solche Zustände. Was das mit uns in unserem Alltag zu tun hat, ist leicht zu erkennen, wenn wir es genau betrachten. In meinem eigenen Leben bin ich mit vielen Situationen konfrontiert worden, in denen ich glauben sollte, dass zwei Dinge gleichzeitig wahr sind. Ich habe mich geweigert, weil ich den Eindruck hatte, dass so etwas nicht möglich sei. Seit ich die Botschaften in den Gesprächen mit Gott gelesen habe, weiß ich, dass so etwas nicht nur möglich ist, sondern in unserem dualen Universum sogar ganz normal ist.

Stattdessen hat mich dieses neue Denken aus einer Schwarz-Weiß-Welt herausgeholt und mich in eine Welt versetzt, in der sich gegensätzliche Standpunkte nicht immer widersprechen müssen und in der widersprüchliche Aussagen keinen Konflikt hervorrufen müssen.

Um ein prägnantes Beispiel zu nennen, das mir sofort einfällt: Die Idee vom "schönen Amerika" und "dem hässlichen Amerikaner" kann ich jetzt annehmen, weil ich sehe, dass beide Charakterisierungen gleichzeitig zutreffend sein können. Ein solches dualistisches Denken ermöglicht es mir, eine tiefere Wahrheit zu erforschen und größere Möglichkeiten zu untersuchen, die es in einer Entweder-Oder-Welt nicht gab.

Indem ich von einer Entweder-Oder-Welt zu einer Sowohl-als-auch-Welt übergehe, erkenne ich, dass sowohl "dies" als auch "das" gleichzeitig wahr sein kann, und das erlaubt mir, viel mehr davon zu sehen, wie die Dinge in der Welt um mich herum wirklich sind.

Mit Liebe,

Neale

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Neale', written in a cursive style.

Die Übersetzung des Textes ins Deutsche hat Heinz durchgeführt. Danke.

Humanity's Team Deutschland